

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales

Brigitta Kornelius, Telefon: 204-1451

Gesch. Z.: 5/Servicestelle Familie

Vorlage **468/2007**

Datum 19.11.2007

Mitteilung

zur Behandlung im: **Sozialausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Kindersommer 2007

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Bericht:

1. Anlass

Der Tübinger Kindersommer, eine Sommerferienbetreuung für Grundschulkinder, hat in diesem Jahr zum zweiten Mal erfolgreich statt gefunden.

Der Sozialausschuss soll über die Entwicklung des Tübinger Kindersommers informiert werden.

2. Sachstand

Die Sommerferienbetreuung, der „Tübinger Kindersommer“, richtet sich an Grundschulkinder und an Kinder die eingeschult werden. Das Ferienangebot mit Betreuungszeiten von täglich 8.00 bis 17.00 Uhr kann von den Eltern wochenweise gebucht werden.

In diesem Jahr fand der Tübinger Kindersommer in der Zeit vom 30.07.2007 bis zum 07.09.2007 statt. Standort für die Betreuung der Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 12 Jahren war wie im Jahr 2006 der ehemalige Schülerhort Mathildenstraße 38 in der Südstadt.

2.1 Gebühren

Die Gebühren für die Betreuung:

Kind einer Familie = 95,- €

Kind = 70,- €

Kind = 55,- €

Kind = 40,- €

Für Inhaber und Inhaberinnen einer gültigen BonusCard, sowie Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen von SGB II und SGB XII betragen die Teilnehmekosten 10,- € pro Kind und pro Woche.

In den Gebühren enthalten sind die Kosten für die Fahrten, Eintritte und Führungen, sowie eine warme Mittagsmahlzeit und Getränke.

2.2 Anmeldeverfahren

Die Anmeldung für den Tübinger Kindersommer wird in Zusammenarbeit mit dem Sommerferienprogramm der Abteilung Jugend organisiert. Weiterhin werden die Anmeldeformulare ins Internet gestellt und über die Fachabteilung Kindertagesbetreuung an alle Kindertageseinrichtungen verteilt.

2.3 Konzept

Der Tübinger Kindersommer beinhaltet nicht nur ein Betreuungsprogramm. Darüber hinaus werden in den einzelnen Wochenprogrammen auch unterschiedliche Bildungsprojekte angeboten.

Viele Tübinger Institutionen waren auch diesmal daran beteiligt. Auf dem Programm standen verschiedene Besuche und Besichtigungen wie zum Beispiel das Stadtmuseum, die Stadtbücherei, das Rathaus, das Schloss Hohentübingen mit museumspädagogischen Angeboten, die Stadtwerke mit dem Schwerpunkt Heiz- und Bädertechnik, der Botanische Garten mit Programmen der Grünen Werkstatt, und das Vorstadttheater.

Die gesamten innerstädtischen Ausflüge wurden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln organisiert. Mit Unterstützung der Stadtwerke Tübingen, die für die Fahrten Tagestickets in Kommission ausgestellt haben, waren die Busfahrten für die Kindergruppen reibungslos möglich. Besondere Projekte waren einmal die Ausflüge in das Freilichtmuseum Beuren und in das Keltenmuseum Heuneburg mit folgenden Themenschwerpunkten „Alte Kinderspiele neu entdecken – Kindheit auf dem Lande“, „Backen im Museumsbackhäusle“, „Aus dem Alltag der Kelten – Handwerk und Ernährung“ und zum anderen die Steinzeit-Werkstatt mit einem Ur- und Frühgeschichtler.

Die Kinder wurden in der gesamten Zeit von sieben pädagogischen Fachkräften und von drei Praktikantinnen und einer ehrenamtlich engagierten Studentin betreut. Das Mittagessen wurde von dem nahe gelegenen ökozertifizierten Gastronomiebetrieb Neue Arbeit Tübingen geliefert.

3. Bedarf

Insgesamt waren die sechs Wochen in diesem Jahr mit 150 Kindern belegt. 104 Kinder aus 79 Familien nahmen am Tübinger Kindersommer 2007 teil. Dies ist eine Steigerung von 57 %.

Die Anmeldungen zeigen, dass der größte Bedarf der Familien der einwöchige Baustein ist. So waren 70 Kinder für eine Woche angemeldet, 30 Kinder für 2 Wochen und nur 3 Kinder für 3 Wochen, 1 Kind für 6 Wochen.

Im Gegensatz zum Jahr 2006 waren alle 6 Ferienwochen gut besucht.

In der ersten und zweiten Ferienwoche waren es jeweils 32 Kinder, in der 3. und 4. Woche

jeweils 19 Kinder, in der 5. Woche 29 Kinder und in der 6. Woche 19 Kinder. Positiv ausge-
wirkt hat sich auch die neu eingeführte ermäßigte Teilnahmegebühr für Inhaber und Inhaber-
innen einer gültigen BonusCard, sowie Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen
von SGB II und SGB XII (verhandelt in der Fragestunde für den Gemeinderat am 07. Mai
2007).

17 Familien haben in diesem Jahr den ermäßigten Betrag bezahlt (2006 nur 2 Familien).

Die Rückmeldungen mittels einer Umfrage der Eltern und auch der Kinder waren durchweg
sehr positiv. Die Verknüpfung von attraktiven Bildungsangeboten mit Freizeitspaß und
Betreuung wurde von den Kindern auch dieses Jahr begeistert aufgenommen. Von den
Müttern und Vätern wurde besonders das flexible und passgenaue Angebot durch die mögliche
Auswahl der einwöchigen Bausteine als sehr familienfreundlich und entlastend beschrieben.

4. **Kosten und Finanzierung**

Personalkosten:	11.356,24
Verpflegung:	2.610,99
Eintritte:	163,20
Fahrtkosten:	1.912,00
Materialkosten:	1.653,84
Ausstattung der Räume:	380,70
Honorare:	1.021,51

<u>Gesamtkosten:</u>	<u>19.098,48</u>
Einnahmen Elternbeiträge:	10.674,00
Zuschussbedarf:	8.424,48

5. **Fazit**

Der Tübinger Kindersommer ist bekannter geworden und hat sich als ein verlässliches und
attraktives Betreuungsangebot etabliert. Es ist davon auszugehen, dass die Kinderzahlen in
den nächsten Jahren weiter steigen. Um weiterhin Kindern aus einkommensschwachen Familien
die Teilnahme an dem Tübinger Kindersommer zu ermöglichen, ist die Beibehaltung
der ermäßigten Teilnahmegebühr zu empfehlen.

Dringend zu klären ist für 2008 der Standort für die Ferienbetreuung, da die Räumlichkeiten
des ehemaligen Schülerhorts in der Mathildenstraße nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Zuschussbedarf kann sich deshalb durch anfallende Mietkosten und durch geringere
Einnahmen auf Grund der ermäßigten Teilnahmegebühr erhöhen.